



Ein Hund für einen Tag Fast 20 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren durften sich bei einem Termin des Starnberger Ferienprogramms für einen Tag einen eigenen Hund aussuchen. Der „Tag mit Hunden“ auf dem Gelände in Perchting ist je-

des Jahr fester Bestandteil der Ferien und hat stets großen Zulauf. Organisator ist der Hundesportverein Starnberg. Nach einer Vorstellungsrunde durfte sich jedes Kind „seinen eigenen Hund“ aussuchen und gemeinsam verschiedene Parcours bewältigen. Nach einem Parallellauf durch Ge-

räte wie beispielsweise einen Tunnel bekamen die Hunde erstmal eine verdiente Pause. In der Zwischenzeit schauten die Kinder einen Lehrfilm an, auch ein Quiz gehörte zum Programm. Und jedes Kind durfte ein Foto von sich mit „seinem Hund“ mit nach Hause nehmen. FOTO: ANDREA JAKSCH

IHRE REDAKTION

für die Stadt
Starnberg
und die Ortsteile

Tel. (0 81 51) 26 93 50
Fax (0 81 51) 26 93 40
redaktion@
starnberger-merkur.de

AKTUELLES IN KÜRZE

STARNBERG

Bücherei stellt auf Selbstverbuchung um

Alles neu in Starnbergs Stadtbücherei: Wegen Renovierungsmaßnahmen bleibt die Einrichtung von 17. September bis 12. Oktober geschlossen, teilte die Stadt mit. In den vier Wochen soll ein System zur Selbstverbuchung mit so genannten RFID-Codes installiert werden. Für die Realisierung haben die Mitarbeiter in den vergangenen Monaten alle 36 500 Medien mit einem solchen Chip ausgestattet. Leseratten können in Zukunft die Medien stapelweise selbst an einem Terminal ausleihen. Die Rückgabe erfolgt weiterhin an der Theke. Vor der ersten Ausleihe erhält jeder Kunde einen neuen Büchereiausweis, der ebenfalls einen RFID-Chip enthält. Anlass für die Umstellung seien die Ausweitung der Öffnungszeiten sowie die Samstagsöffnung ab Januar 2019, teilte das Rathaus weiter mit. Ab Januar hat die Bücherei dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 18 Uhr, mittwochs von 14 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Damit der Lesestoff während der Schließung nicht ausgeht, steht die Onleihe unter www.biblioplus-digital.de mit mehr als 12 000 Medien zum Herunterladen rund um die Uhr zur Verfügung. Damit sich jeder vorab ausreichend mit Medien eindecken kann, wird die Leihfrist für Medien, die vor Ort ausgeliehen wurden, über die Schließung hinaus verlängert. Eine vorzeitige Rückgabe ist über den Rückgabebereich möglich. mm

Bergmesse an der Stie-Alm

Die Pfarreiengemeinschaft St. Maria Hilfe der Christen Starnberg feiert am Sonntag, 9. September, ihre Bergmesse an der Kapelle der Stie-Alm auf dem Brauneck. Beginn ist um 10.30 Uhr. Von der Talstation der Brauneckbahn ist der Aufstieg zum Messort in zweieinhalb bis drei Stunden zu schaffen. Von der Bergstation geht man fast eben auf der Forststraße in 30 Minuten. Die Ticketpreise für die Bahn: Bergfahrt 11 Euro, Berg- und Talfahrt 20 Euro, € Familienpaket (Berg- und Talfahrt) 48 Euro, € Familienpaket (nur Bergfahrt) 27 Euro. mm

LANDSTETTEN Halteverbot für Leitungsbau

Das Wasserwerk lässt ab Montag, 27. August, in der St.-Jakob-Straße in Landstetten die Wasserleitungen erneuern. „Aufgrund der beengten Verhältnisse muss ein Halteverbot eingerichtet werden. Im Baustellenbereich ist der Anliegerverkehr eingeschränkt möglich“, teilte das Rathaus mit. Die Arbeiten sollen bis Ende Oktober dauern und kosten etwa 300 000 Euro. Durch die neuen Leitungen soll unter anderem die Löschwasserversorgung verbessert werden. mm

FESTIVAL

Ökologisch feiern

Das Geschirr ist biologisch abbaubar, das Essen vegetarisch, Besucher kommen mit dem Shuttlebus: Wilef Papageorgiou und seine Mitstreiter achten auf die Natur, in der sie ihr Feta-Morgana-Festival am Freitag und Samstag feiern. Es geht um Musik, Kunst und Party.

VON SUSANNE BAYER

Landstetten – Starnberg hat sein eigenes Festival: Seit zehn Tagen entstehen auf einer Wiese nahe Landstetten Bühnen, Zelte, kleine Stände, Kunstwerke, Chill-Areas und alles, was ein kunterbuntes Musik-, Kunst- und Kulturfestival braucht. Initiiert wird das Feta-Morgana-Festival von Freitag, 24., bis Samstag, 25. August, von einer Gruppe junger Leute, die im Landkreis zu Hause sind. Die Motivation dahinter: Kunst und Musik zusammenbringen, noch unbekanntem Künstlern eine Plattform bieten, und jungen Menschen den Zugang zur Kunst erleichtern. Und mal wieder richtig feiern.



Feiern in der Natur: Am Freitag und Samstag findet wieder das Feta-Morgana-Festival bei Landstetten statt, das Wilef Papageorgiou (l.) organisiert. Feste gab es schon 2016 und 2017. FOTO: HANNAH SCHLÜTER/FETA RECORDS E.V.



Eigentlich begann alles vor fünf Jahren mit dem Wunsch, einmal eine richtig große Party zu veranstalten. Wilef Papageorgiou, Student aus Starnberg und Sohn einer Künstlerfamilie, wollte seinen Freunden und sich eine Möglichkeit schaffen, ihre Musik aufzulegen, einige Kunstwerke

ke auszustellen und Handwerkliches an Ständen zu verkaufen. Die Gäste waren begeistert und wollten mehr.

Was bislang in privatem Rahmen stattfand, hat in diesem Jahr einen offiziellen und öffentlichen Charakter bekommen. Wilef Papageorgiou: „Wir haben im vergangenen Jahr den Verein feta records e.V. gegründet, unsere Ver-

anstaltungen wachsen und brauchen mehr offizielle Struktur.“ Für das Feta Morgana 2018 haben Stadt und Grundstückseigner ihr Zusage gegeben, sogar eine Verträglichkeitsprüfung wegen Naturschutzgebieten hat der Initiator durchführen lassen, da das Festival mitten in freier Natur stattfindet. „Wir achten sehr auf die wunder-

schöne Umgebung, in der wir feiern. Wir sind weitgehend plastikfrei, jeder Gast bekommt am Eingang einen Taschenaschenbecher, das Geschirr ist biologisch abbaubar, das Essen bio, regional und vegetarisch.“ Bislang hat das verantwortliche Team die Festival-Grundstücke immer in bestem Zustand hinterlassen, Grund zur Klage gab es

BRIEFE AN DIE REDAKTION

„Europa garantiert uns Frieden“

Bürgerdialog Europa in Starnberg sowie Interview mit Minister Peter Altmaier „Gemeinsam sind wir stärker als alleine“ vom 20. August

An dem Bürgerdialog im Starnberger Undosa mit Herrn Bundesminister Peter Altmaier habe ich als überzeugter Europäer auch teilgenommen, war aber von der Form und dem Ablauf etwas enttäuscht. Bei den rund zwei Stunden, die für Frage und Antworten zwischen Bürgern und Minister zur Verfügung standen, hat Herr Altmaier, zwar sehr sympathisch und eloquent, im Monologstil und sehr ausschweifend die meiste Zeit selbst gesprochen und es blieb leider keine Zeit für weitere Fragen von den Bürgern, speziell auch zu den Anliegen, die vor der Veranstaltung auf Pinn-Wänden aufgeschrieben worden waren. Sicherlich ist es zu begrüßen, dass der europäische Gedanke auch von unseren Politikern unter das Volk gebracht wird. Ich bezweifle aber, ob

die Parteien mit ihrer schrumpfenden Mitgliederzahl allein in der Lage sind, die Begeisterung speziell bei der jungen Generation zu wecken. Die Bewegung „Pulse of Europe“, die in vielen Städten die Massen überparteilich für Europa auf die Straßen bringt, haben wir zum Beispiel in Starnberg mit dem Starnberger Dialog aufgegriffen und eine pro-europäische Veranstaltung mit vielen Bürgern am Kirchplatz durchgeführt, was wir sicherlich wiederholen werden. Auch wenn aus einer Wertegemeinschaft in Europa mehr eine Zweckgemeinschaft geworden ist, garantiert sie uns doch Frieden und mit der entsprechenden Toleranz und Solidarität auch eine Akzeptanz bei den Bürgern, um gegen die Populisten und Nationalisten die Oberhand zu behalten. Die Herausforderungen der Zukunft können wir nur gemeinsam gegen den internationalen Wettbewerb bestehen.

Rainer Hange
Starnberg

SEENBOULEVARD

STARNBERG Frauenbund auf Studienfahrt in Slowakei

Die fünftägige Studienfahrt des **Katholischen Frauenbundes Starnberg** führte auch heuer wieder in ein EU-Mitgliedsland, diesmal in die Slowakei. Die Anreise war bei herrlichem Wetter durch die Wachau (mit dem Schiff) und weiter mit dem Bus über Wien nach Bratislava (auf Deutsch Pressburg), berichtet Schriftführerin **Angelica Reisböck**. In der Hauptstadt besichtigten die 36 Teilnehmer unter anderem die Burg und die Altstadt, bevor es bereits am Nachmittag quer durch die Slowakei vom Südwesten in den Nordosten des Landes ging. Über Poprad erreichte die Gruppe aus Starnberg Stary Smokovec am Fuß der hohen Tatra. Das Gebiet der „Zips“ stand am dritten Tag auf dem Programm. Dieser Bund der 24 Zipser Städte waren im Ursprung deutsche Siedlungen. Besucht wurde die Zipser Burg, eine der größten Burgenanlagen in Mitteleuropa sowie die Renaissancestadt Levoca mit der St. Jakobskirche. Die geplante Floßfahrt am Nachmittag fiel ins Wasser, da es ganz plötzlich wie aus Eimern goss. Den



Gruppenbild einer Studienreise: Der Katholische Frauenbund war in der Slowakei unterwegs. FOTO: PRIVAT

Ausflug beschloss eine Fahrt entlang der mächtigen Berge der hohen Tatra. Am vierten Tag ging es in Richtung Westen bis Zillina, von dort in Richtung Süden nach Trenčín. Die Besichtigung des Friedensplatzes mit der Pestsäule, der Kirche des Hl. Xaver und auf dem Marienberg die Kirche der Geburt der Jungfrau Maria gehörte zum Programm. Mit unzähligen neuen Eindrücken verließ die Gruppe wieder die Slowakei. Die Heimreise führte durch den Wienerwald über St. Pölten nach Melk, wo bei einer



Hella Wiemann feiert heute ihren 80. Geburtstag. FOTO: AJ

Führung das Benediktinerstift, das Museum, der Marmorsaal, die Bibliothek und die Stiftskirche besichtigt wurde, bevor es über Linz nach Starnberg ging. mm

Hella Wiemann feiert 80. Geburtstag

Eine engagierte Starnbergerin feiert heute einen runden Geburtstag: **Hella Wiemann** ist 80 Jahre alt geworden. Das langjährige CSU-Mitglied – seit mehr als 40 Jahren – hat sich vor allem in den Arbeitsgemeinschaften Frauen Union und Senioren-Union eingesetzt und Verantwortung übernommen. Bei den Senioren ist sie im Ortsverband Starnberg aktuell als Schriftführerin tätig. Hella Wiemann hat aus ihrem Herzen allerdings nie eine Mördergrube gemacht, sie stand und steht zu ihren Überzeugungen. Deshalb ist sie als Verfechterin einer Umfahrung zur Lösung der Starnberger Verkehrsprobleme auch der Starnberger Bürgerliste um **Walter H. Jann** beigetreten. Im jüngsten Kommunalwahlkampf 2014 und bei der erforderlichen Nachwahl 2015 kandidierte sie auf der Liste der Tunnelgegner. Viele Jahre führte sie den Vorstand des Verbandes der Haus- und Grundbesitzer an. 2005 gab sie den Vorsitz an **August E. Mehr** ab, blieb aber als Schatzmeisterin im Vorstand, bis sie 2008 auch diesen Posten wieder abgab. mm